

„Herstory“ – „History“? Historikerinnen und Historiker im 19. Jahrhundert

Hauptseminar im
Sommersemester 2021
donnerstags, 16-18 Uhr



Worum geht's?

Geschichtswissenschaft („History“) war im 19. Jahrhundert in erster Linie eine von Männern betriebene Angelegenheit. Frauen hatten daran kaum Anteil. Das bedeutete freilich nicht, dass sie nicht auch Geschichte schrieben. Tatsächlich gab es neben Geschichtsschreibern immer auch Geschichtsschreiberinnen. In dem vorliegenden Seminar geht es darum, der Vergeschlechtlichung der Geschichtsschreibung im 19. Jahrhundert nachzuspüren. Dabei soll nicht allein gezeigt werden, dass Geschichte sehr viel mehr war als das, was die (männliche) Geschichtswissenschaft (vor)schrieb. Es geht ebenfalls darum, kritisch über Geschlechterrollen in der Produktion von Geschichte und damit über die Relevanz von Geschlecht für das Erforschen und Schreiben von Geschichte insgesamt nachzudenken.

Dozentinnen: Prof. Dr. Bettina Severin-Barboutie (Bettina.Severin-Barboutie@geschichte.uni-giessen.de), Sarah Maria Noske, M.A. (Sarah.M.Noske@geschichte.uni-giessen.de)

Historisches Institut
Neuere Geschichte

JLU
NEUE WEGE SEIT 1607

JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN